

hier also als Rasse auftritt, möchte ich nach meinem verehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. Wolfgang von Buddenbrock benennen und als *buddenbrocki* ssp. nov. in die Literatur einführen.

Holotypus: ♂, Eller an der Mosel, 13. 7. 1951, leg. Groß, in coll. Groß. (Siehe Abb. Taf. 17, Fig. 1. Der Holotypus ist ferner abgebildet in Z. Lepidopt. III, 153, 1955, Fig. 4.) Das Tier stimmt mit der oben gegebenen Beschreibung der neuen Rasse völlig überein, der Ringmakel ist deutlich und gut erkennbar, 0,5 bis 0,7 mm im Durchmesser; der Nierenmakel ist nur schwach dunkel umzogen, ziemlich hell ausgefüllt. Vorderflügelänge 15 mm.

Paratypeide: 5 ♂♂ Eller an der Mosel vom gleichen Datum in coll. Groß; 7 ♂♂ und 2 ♀♀ Moselkern/Eltzbachtal, 20. 6. bis 10. 7. 1953, leg. Fust, in coll. Fust.

Anschrift des Verfassers: Zoologisches Institut der Universität Köln (22), Köln-Lindenthal, Kerpenerstr. 13.

Mecyna joannialis Marion (= *M. lutealis marocanensis* Amsel).

Von H. Marion, Decize.

Kürzlich — in Nr. 1 des 41. Jahrgangs 1956 dieser Zeitschrift, S. 21 — hat Herr Dr. Amsel eine *Mecyna lutealis marocanensis* nova veröffentlicht, die aus der Ausbeute von Herrn Emmanuel de Bros in Spanisch-Marokko stammte. Diese Art ist dasselbe wie *Mecyna joannialis* Marion, veröffentlicht im „Entomologiste“, Bd. XI, S. 20 (1955). Unglücklicherweise ist diese in Deutsch sprechenden Ländern wenig bekannte Publikation der Aufmerksamkeit Herrn Dr. Amsels entgangen.

Ich sehe *joannialis* Mar. als gute und von *lutealis* Dup. verschiedene Art an, da die Cornuti, wenn auch in gleicher Anzahl vorhanden, doch von verschiedener Gestalt sind. Die festgestellten Verschiedenheiten sind gleichen Ranges mit jenen, welche die anderen Arten dieser Gruppe voneinander abgrenzen.

Die Type der *joannialis*, die sich im Museum d'Histoire Naturelle in Paris befindet, stammt aus Algerien. Sie entspricht sehr gut der Fig. 3 auf Dr. Amsels Tafel 1, ebenso wie auch mehrere andere von verschiedenen Lokalitäten Algeriens kommende Stücke. Exemplare, die den Figuren 1 und 2 entsprächen, scheinen in Algerien nicht vorzukommen. Wenn sich dieser Umstand bestätigt, dann bleibt ssp. *marocanensis* Amsel aufrecht für die Form aus Spanisch-Marokko; in diesem Falle hätte diese jedoch den Namen *Mecyna joannialis marocanensis* Amsel zu tragen.

Anschrift des Verfassers: Moulin de la Fougère, par Decize (Nièvre), Frankreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Marion H.

Artikel/Article: [Mecyna joannialis Marion \(= M. lutealis marocanensis Amsel\)](#)
[117](#)